

Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich
Band: 51 (1946)

Vorwort: Liebe Clubbrüder!
Autor: Schmid, Ruedi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Clubbrüder!

Das abgelaufene Clubjahr stand ganz im Zeichen des 50jährigen Jubiläums unseres lieben AACZ. Wir gingen in Gedanken wieder einmal zurück zu unsern Clubvätern, zu ihren großen Leistungen und ihren nicht viel kleineren Problemen. Wir durchleiteten ein halbes Jahrhundert alpiner Geschichte, eine geschichtliche Epoche, die die Anfänge des Alpinismus und seine spätere Breitenentwicklung ebenso umfaßt wie die Sprengung der durch seinen Namen gezogenen Grenzen, eine geschichtliche Epoche, die vielleicht — darüber wird die Nachwelt zu entscheiden haben — auch seinen Höhepunkt umfaßt. Kein Wunder, daß bei solchen Betrachtungen eine Menge Fragen und Probleme auftauchten, die die zukünftigen Geschicke unseres Clubs betrafen. Vor allem wurde allgemein nach einer Clubinstanz gesucht, die in größerem Maße, als das bisher die HVC tat, die Konstanz und Stabilität des Clubs garantieren sollte, unabhängig von den vielen zufälligen Wechselfällen, denen der Aktivclub unterworfen ist. Dieses Manko hat uns die vergangene Kriegszeit wieder einmal deutlich vor Augen geführt. Nach vielen Vorschlägen und heftig wogender Diskussion wurde im Prinzip beschlossen, die ständig wiederkehrenden Aufgaben (Vermögensverwaltung, Hütten etc.) ebenso wie große einmalige Geschäfte (Expeditionen etc.) in die Hand einer *Altherrenkommission* zu legen, die jährlich zu wählen sein und in der der Aktivclubpräsident Sitz und Stimme haben wird. Gleichzeitig mit dieser Aenderung werden die Statuten des Clubs überholt und der Entwurf gesamthaft der nächsten Generalversammlung vorgelegt werden. Eine besondere Kommission hat diese Aufgabe übernommen.

Außerlich wurde das Jubiläumsjahr eingeleitet mit der Herausgabe einer stattlichen Festschrift, die mit ihren 225 Seiten und den vielen prachtvollen Bildern einerseits eine lückenlose Clubgeschichte darstellt, anderseits aber durch ihren literarischen Teil mit dreizehn Artikeln, die über alpine Großtaten in den verschiedenen Epochen der vergangenen 50 Jahre berichten, einen ganz besonderen Wert bekommt. Als Redaktoren zeichnen unser verstorbene Ehrenmitglied Prof. Hans Brun, Carl Egger und Werner Gysin. Aber auch den Mitarbeitern hinter den Kulissen sei gedankt, vor allem Pilz Burger, Otto Coninx und dem Finanzsachverständigen Heiri Mantel.

Am 15. Juni 1946 fand im Restaurant Muggenbühl die ordentliche Generalversammlung statt, an die sich die Jubiläumsfestlichkeiten anschlossen. Mehr als 60 Clubbrüder waren anwesend. Eine Anzahl Ehrengäste, unter denen wir den Rektor der ETH, den Zentralpräsidenten des SAC, die Vertreter der übrigen akademischen Alpenclubs, des akademischen Sportverbandes, der Stiftung für außeralpine Forschung und einiger SAC-Sektionen besonders nennen möchten, waren zum Festessen anwesend. Traditionsgemäß nahm das Fest zuerst einen ruhigen Verlauf. In einer langen Reihe von Tischreden wurden dem Club Glückwünsche für ein weiteres gutes Gedeihen dargebracht. Aber langsam häuften sich die Zwischenrufe von den »oppositionellen« Bänken und leiteten unbemerkt zum fröhlichen, ausgelassenen Teil über, bei dem selbstverständlich weder Frösche noch Feuerwerk fehlten.

Eine Woche später trafen wir uns in Zermatt zur Clubwoche. Zwar drohte das Wetter einen Strich durch die Rechnung zu machen, denn es schneite und nebelte in den Walliser Alpen. Aber trotzdem fanden sich schließlich 15 optimistische Clubbrüder, ohne Rücksicht auf den längsten Tag, mit Skiern und Winterausrüstung versehen, im Hotel Monte Rosa ein. Und sie hatten es wahrlich nicht zu bereuen! Denn schönsten Wetter und ideale Schneeeverhältnisse erlaubten eine Menge der großen Fahrten auszuführen, deren es in Zermatt genug gibt.

Leider erfuhren wir in der Bétempshütte von dem plötzlichen, unerwarteten Hinschied unseres Ehrenmitgliedes Prof. Hans Brun. Kaum hatte er die prachtvolle Jubiläumsschrift des Clubs der Oeffentlichkeit übergeben und damit sozusagen offiziell das von ihm begründete erste Halbjahrhundert des Clubs abgeschlossen, wurde er mitten aus seiner Arbeit abberufen. Einer seiner treuesten Freunde wird im Namen des Clubs von ihm Abschied nehmen. Zwei weitere unserer alten Herren, Karl Imfeld und Joachim Mercier, sind im Laufe des Jahres 1946 verstorben.

Im Herbst konnten wir an der Semestersitzung unserem Benjamin, Ruedi Waser, von Landquart, stud. phys. an der ETH, das Clubabzeichen überreichen. Fritz Sigrist hat seine Studien mit dem Doktor der Geologie an der ETH abgeschlossen und tritt in den Altherrenstand über, was gebührend gefeiert wurde.

Anfang Mai fand im Zunfthaus zum Rüden ein von der Stiftung für außeralpine Forschung veranstalteter Bergsteigerabend statt, an dem Colonel Strutt vom Alpine Club eine Ansprache hielt. Vom AACZ nahmen daran alle Aktiven und eine große Zahl alter Herren teil. In mehreren Sitzungen während des Sommersemesters wurden die Fragen besagter Statutenrevision diskutiert. Zu Beginn des Wintersemesters fand eine geschäftliche Sitzung mit Nachtessen statt. Im November erzählte Herr Marmillod über seine Touren in Peru, ein



Gebiet, das ja unsere Kommission für eine außeralpine Expedition besonders interessierte.

Der Weihnachtskneipe, die wie gewohnt im Degenried stattfand, ging eine außerordentliche Generalversammlung voraus, die vor allem den Rapport der außeralpinen Kommission entgegenzunehmen hatte, die berichten mußte, daß im Sommer 1947 der Verhältnisse wegen noch an keine Auslandsexpedition zu denken sei. Die Kommission erhielt den Auftrag, für den Sommer 1948 ein geeignetes Projekt vorzubereiten. Ferner beriet die außerordentliche Generalversammlung neuerdings über die Statutenrevision. Sie nahm einige Anträge an, so die Bildung einer zentralen Altherrenkommission, gab aber einer »juristischen« Kommission den Auftrag, eine Ueberholung der gesamten Statuten vorzunehmen und der nächsten Generalversammlung einen entsprechenden Entwurf vorzulegen. Vom Austritt unseres AH Dr. Heinz Frank wurde Kenntnis genommen.

Im Laufe des Sommers übertrug uns das CC des SAC die ehrenvolle Aufgabe, den II. Teil des Urner Führers, dessen 4. Auflage bereits wieder vergriffen ist, neu zu bearbeiten. Wir freuen uns, diese Revision wieder selbst an die Hand nehmen und damit eine alte Tradition des AACZ weiterführen zu können.

Wir wünschen allen Clubbrüdern einen schönen Bergsommer 1947 mit vielen zünftigen Touren. Heila AACZ!

Der Präses: *Ruedi Schmid.*